

# „Wir brauchen Aufklärungsarbeit“

Der CDU-Politiker Thomas Bareiß zu EEG-Umlage, Windenergie und Biogas

BERLIN - Die neue EEG-Regelung soll den Kostenanstieg begrenzen. Thomas Bareiß, energiepolitischer Koordinator der Unionsfraktion, warnt vor zu großen Wünschen der Länder. Sabine Lennartz hat mit ihm gesprochen.

**Sigmar Gabriel legt heute das neue EEG vor. Schwarz, Rot, Grün - ziehen jetzt alle am gleichen Kabel in Sachen Energiewende?**

Hoffentlich, denn die Herausforderung ist groß. Die Energiewende erreicht eine neue Etappe. Wir müssen die Kostenbremse ziehen, um die Energie bezahlbar zu halten.

**Werden die Strompreise jetzt sinken?**

Leider kann man da keine Hoffnung machen. Die EEG-Subventionen für den Zubau der letzten Jahre sind ja auf 20 Jahre garantiert. Das ist ein Rucksack, den wir mitschleppen müssen. Das ist der Preis der Energiewende. Wir müssen aber den Zubau jetzt einbremsen und wirtschaftlicher gestalten, um die Kostensteigerung abzubremesen.

**Rund 250 Euro zahlt heute ein Vier-Personen-Haushalt jährlich für die EEG-Umlage. Wie viel wird es künftig?**

Das kann man schwer sagen, denn es hängt vom Zubau und auch vom Börsenpreis ab. Wenn man alle Länderwünsche von letzter Woche addiert, steigt die EEG-Umlage auf über sieben Cent bis 2020. Das macht mir große Sorgen. Insgesamt

gilt: Wir müssen den Ausbau der erneuerbaren Energien etwas drosseln und den Ausbau von Netzen und Speichertechnologien beschleunigen.

**Ist der Widerstand aus den Ländern beim Netzausbau überwindbar?**

Gleich ob es um den Netzausbau, um Windräder oder Pumpspeicherkraftwerke geht, es gibt vor Ort kritische Stimmen. Wir brauchen Aufklärungsarbeit. Nur, wenn wir die Akzeptanz vor Ort hinbekommen, kann die Energiewende gelingen.

**Hat denn die schwarz-gelbe Vorgängerregierung, wie Sigmar Gabriel sagt, die falsche Reihenfolge gehabt, erst die Erneuerbaren zu fördern, dann die Netze auszubauen?**

Solche versteckten Vorwürfe ärgern mich maßlos. Wir haben in den letzten vier Jahren sehr viel getan, um den Netzausbau zu beschleunigen und den Ausbau der Erneuerbaren mit der Infrastruktur

in Einklang zu bringen. Leider haben dies oft Sigmar Gabriel und die Opposition blockiert. Insofern ist die Große Koalition gut, weil wir jetzt in einem Boot sitzen.

**Wird es neue Windparks auch in Baden-Württemberg geben?**

Die Landesregierung hat enorm hohe Ziele, ich bin da sehr skeptisch. Baden-Württemberg ist nicht das Windland Nummer eins, und an vielen Standorten macht Windenergie keinen Sinn. Wenn ein Windrad über 80 Prozent der Zeit stillsteht, macht es keinen Sinn. Wir haben ins Gesetz geschrieben, dass wir nur noch an wirklich guten Standorten fördern. Damit werden viele Standorte in Baden-Württemberg entfallen.

**Was ist mit dem Biogas? Ist die Ausbau-Obergrenze von 100 Megawatt im Jahr richtig? Die deutschen Bauern möchten gerne mehr.**

Biogas macht nach wie vor Sinn, weil Biogas speicherbar ist. Wir

sollten auch künftig Biogas zubauen, aber im Einklang mit der Natur. Wir wollen den Zubau deshalb auf Abfall und Reststoffe begrenzen, die Vermaischung der Landschaft zurückfahren. Der Deckel von 100 Megawatt entspricht dem Zubau von ca. 250 mittelgroßen Anlagen in Deutschland. Ich kann mir auch noch etwas mehr vorstellen. Biogas ist eine sinnvolle Ergänzung zu Wind- und Sonnenenergie.

**Deutschland will von der EEG-Umlage nur 500 Betriebe weniger als bisher ausnehmen. Macht das Brüssel mit?**

Wir wissen noch nicht genau, wie Brüssel entscheidet. Bisher waren 2100 deutsche Unternehmen ausgenommen, wobei Baden-Württemberg nur mit rund 270 Unternehmen betroffen ist. Entscheidend ist für mich nicht die Anzahl der Firmen, die begünstigt werden, sondern die Gefahr von Arbeitsplatzverlust bei energieintensiven Unternehmen. Wenn Arbeitsplätze abwandern, ist niemandem geholfen.

**Gibt es noch den berühmten Golfplatz, der von der Umlage ausgenommen ist?**

Es wird fälschlicherweise oft alles in einen Topf geworfen. Hier geht es nicht um die EEG-Umlage, sondern um die Netzentgelte. Stromverbraucher, die Strom in Zeiten von Stromüberfluss abnehmen, tragen zur Netzstabilität bei. Das kann eine Nachtspeicherheizung sein oder im Einzelfall ein Golfplatz.



## Energieexperte

Thomas Bareiß (39, Foto: pr), CDU-Abgeordneter des Wahlkreises Zollernalb-Sigmaringen, ist seit 2010 energiepolitischer Koordinator der Bundestagsfraktion. Der Diplom-Betriebswirt ist außerdem Bezirksvorsitzender des CDU-Verbands Württemberg-Hohenzollern.